

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 24 (1906)
Heft: 135

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2te S. rüster . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Preis du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borigzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. —
Registre du commerce. — La Californie: Rapport du consul de Suisse à San Francisco,
M. Antoine Borel, sur l'année 1905. — Seidenmarkt. — Lebensmittelpreise. — Die Ge-
staltung des Arbeitsmarktes in Deutschland. — Anleihen der Bundesbahnen. — Paket-
verkehr mit Divonne. — Echange de la messagerie et des colis postaux avec Divonne.
— Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 und 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre For-
derungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich be-
glaubigter Abschrift, dem betreffenden
Konkursamt einzugehen.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährspflichtige bei-
wohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (606*)
Gemeinschuldnerin: Firma Tibiletti & Cie., Baugeschäft, Mut-
schellenstrasse 17, in Zürich II, Kommanditgesellschaft.
Datum der Konkurseröffnung: 15. März 1906.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 17. April 1906.

Kt. Schwyz. Konkursamt March in Lachen. (618)
Gemeinschuldner: Schirmer, Laurenz, alt Rabenwirt, von Reichen-
burg, dato landesabwesend.
Datum der Konkurseröffnung: 10. März 1906.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 6. April 1906, nachmittags
1 Uhr, auf dem Konkursamt March in Lachen.
Eingabefrist: Bis 30. April 1906.

Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (620)
Gemeinschuldner: Schlicht, Karl Julius, Kaufmann (Gesellschafter
der Firma «Schlicht & Brändly») in St. Gallen.
Datum der Konkurseröffnung: 22. März 1906.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 9. April 1906, vormittags
11 Uhr, im Konkursamt, Schützengasse, in St. Gallen.
Eingabefrist: 30. April 1906.

Kt. Thurgau. Betreibungsamt Steckborn (622*)
im Auftrage des Konkursamtes Steckborn.
Gemeinschuldner: Wiedemer, J., Kinderwagenfabrik, in Steckborn.
Datum der Konkurseröffnung: 28. März 1906.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 7. April 1906, nachmittags
3 Uhr, im Rathaus in Steckborn.
Eingabefrist: Bis 30. April 1906.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (616)
Failli: Corday, Georges, entrepreneur, à Lausanne.
Date de l'ouverture de la faillite: 17 mars 1906.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 7 avril 1906, à 3 heures
après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.
Délai pour les productions: 30 avril 1906.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié
passe en force s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (600*)
Gemeinschuldner: Reis, Emil, Fabrikation und Vertrieb chemischer
Produkte, Forchstrasse 70, in Zürich V, dato unbekannten Aufenthalts.
Anfechtungsfrist: Bis 7. April 1906 beim Einzelrichter im beschleunigten
Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer
Klageschrift im Doppel.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (628)
Gemeinschuldner: Baumgartner, allié Moll, Achille, gew. Kauf-
mann, in Biel.
Anfechtungsfrist: 10. April 1906.

Kt. Graubünden. Konkursamt Disentis. (627)
Gemeinschuldner: Caplazi, Charles, zur «Krone» in Disentis.
Anfechtungsfrist: 3. bis 14. April 1906.
Erste Gläubigerversammlung: 21. April 1906, mittags 12 Uhr, in der
«Krone» in Disentis.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Nyon. (621)
Failli: Jenny, allié Béboux, Tobias, négociant, à Coppet.
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 avril 1906.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (631/34)
Faillits:
Irion, Robert, négociant, Rue Croix d'or.
Société anonyme du Village Suisse.
Société Immobilière de la Construction moderne.
Ecoffey, Albert, parqueteur, Rue de Neuchâtel, 4.
Délai pour intenter l'action en opposition: 10 avril 1906.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (617)
Failli: Pasche, Ulysse, caféier, à Yverdon.
Date de la clôture: 20 mars 1906.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (619)
Gerichtliche Liegenschaftsgentanten.
Donnerstag, den 3. Mai 1906, vormittags 11 Uhr, werden im Saale des
Zivilgerichts, Bäumleingasse 3, 1 Treppe hoch, rechts, gerichtlich versteigert die zur Konkursmasse des Wiest-Bucher, Johann Paul, von
Basel, gehörenden Liegenschaften:

- 1) Sektion VII, Parzelle 1965, haltend 1 a 30,5 m², und Kleinhünigen,
Sektion C, Parzelle 61, haltend 56,5 m², mit Wohnhaus Klein-
hünigenstrasse 138, nebst Terrasse.
Amtliche Schätzung: Fr. 48,000.
- 2) Sektion VII, Parzelle 2005, haltend 3 a 43 m², und Kleinhünigen,
Sektion C, Parzelle 103, haltend 1 a 55 m² an der Gärtnerstrasse,
mit Eckhaus Kleinhünigenstrasse 136, nebst Terrassen und Hinter-
gebäude.
Amtliche Schätzung: Fr. 110,000.
- 3) Sektion VIII, Parzelle 63, haltend 1 a 19,5 m², mit Wohngebäude
Rheingasse 61.
Amtliche Schätzung: Fr. 38,000.
- 4) Kleinhünigen, Sektion C, Parzelle 60, haltend 5 a 9 m², mit Wohn-
haus Kleinhünigenstrasse 140, nebst Terrassen und Hintergebäude.
Amtliche Schätzung: Fr. 94,000.
- 5) Sektion VII, Parzelle 1885, haltend 15 a 26 m² an der Acker-
Gärtnerstrasse, und Kleinhünigen, Sektion C, Parzelle 64, haltend
17 a 44, an der Gärtnerstrasse.
Amtliche Schätzung: Fr. 91,500.
- 6) Sektion VII, Parzelle 2006, haltend 1 a 52,5 m², an der Ackerstrasse.
Amtliche Schätzung: Fr. 4,200.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde
zur Einsicht auf.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (630)
Gemeinschuldner: Freléhoux, Léon Xavier, Handel und Agentur
in Weinen.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 3. April 1906,
nachmittags 2 Uhr, Nonnenweg Nr. 22, in Basel.
Verwertungsgegenstand: Diverses Wirtschaftsmobiliar etc.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für
die Dauer von zwei Monaten eine Nach-
lassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre
Forderungen in der Eingabefrist beim Sach-
walter einzugehen, unter der Androhung,
dass sie im Unterlassungsfalle bei den Ver-
handlungen über den Nachlassvertrag nicht
stimmberichtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den
unten hieffür bezeichneten Tag einberufen.
Die Akten können während zehn Tagen
vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un
sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire
leurs créances auprès du commissaire dans
le délai fixé pour les productions, sous
peine d'être exclus des délibérations relatives
au concordat.

Une assemblée des créanciers est con-
voquée pour la date indiquée ci-dessous.
Les créanciers peuvent prendre connais-
sance des pièces pendant les dix jours qui
précèdent l'assemblée.

Kt. Bern. Gerichtspräsident II von Bern. (625)
Schuldner: Brechbühler, Friedrich, Vater, Jakobs sel., von
Hutwil, Wirt zum Mattenhof in Gümligen.

Datum der Bewilligung der Stundung: 20. März 1906.
Sachwalter: Tschannen, Betreibungsbeamter von Bern-Land.
Eingabefrist: Bis und mit 20. April 1906 beim Sachwalter.
Gemäss Verfügung der Nachlassbehörde werden die Gläubiger ferner aufgefordert, ihren Eingaben die Forderungstitel, Buchauszüge und dgl. beizulegen und überhaupt den Grund und das Datum der Entstehung der Forderung anzugeben.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 1. Mai 1906, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Betreibungsamtes Bern-Land, im Amthause in Bern.
Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Versammlung im Bureau des Sachwalters.

Ct. de Berne. District de Neuveville. (624)
Débitrice: Geiser, Louise, négociante, demeurant à Neuveville.
Date du jugement accordant le sursis: 27 mars 1906.
Commissaire au sursis concordataire: M^e Oscar Wyss, notaire, à Neuveville.

Délai pour les productions: Jusques et y compris le 24 avril 1906 entre les mains du commissaire.

Assemblée des créanciers: Samedi, 12 mai 1906, à 2 heures après-midi, en l'étude du commissaire, à Neuveville.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 1^{er} mai 1906 au bureau du commissaire.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.
(B.-G. 296, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Berne. District de Moutier. (626)
Débiteur: Miserez, Paul, aubergiste, à Lajoux.
Date du jugement: 24 mars 1906.
Délai de prolongation: Jusqu'au 27 mai 1906.
Moutier, le 28 mars 1906.

Le commissaire au sursis concordataire:
Ed. Delévaux, notaire.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Kulm. (623)
Ueber den zu 25 % abgeschlossenen Nachlassvertrag der Firma Burger & Cie, Tabak- und Zigarrenfabrikation, in Menziken, findet am Dienstag, den 10. April 1906, vormittags 11 Uhr, Verhandlung vor Bezirksgericht Kulm statt, wozu diejenigen Gläubiger, welche den Nachlassvertrag bestreiten wollen, hienüt vorgeladen werden.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.
(B.-G. 303.) (L. P. 303.)

Kt. St. Gallen. Bezirksgericht Rorschach. (629)
Schuldner: Dürr, Christ, Weinhandlung, in Rorschach.
Datum der Bestätigung: 29. März 1906.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1906. 27. März. Der Inhaber der Firma Chr. Augsburger, Sohn, Handelsmüllerer in der Eimatt bei Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 34 vom 17. Februar 1891, pag. 133) ändert seine Firma ab in Chr. Augsburger, Müller.

28. März. Die Firma J. Jordi in Bern (S. H. A. B. Nr. 138 vom 21. Mai 1897, pag. 565) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. März. Johann Jordi und Fritz Jordi, beide von Gondiswil, in Bern, haben unter der Firma Gebr. J. & F. Jordi, Baumcister, in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Baugeschäft. Geschäftsort: Weissenbühl, Rosenweg 15, Bern.

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmmental).

27. März. Unter dem Namen Verkehrsverein Zweisimmen & Umgebung hat sich, mit Sitz in Zweisimmen, ein Verein gebildet, dessen Zweck ist, in Verbindung mit Behörden, Korporationen und Privaten die Verkehrsinteressen von Zweisimmen und Umgebung zu pflegen und zu fördern. Ein Hauptbestreben desselben soll namentlich darin liegen, die Naturschönheiten und Vorzüge hiesiger Gegend bekannt zu machen und sowohl Fremden als Einheimischen den Aufenthalt heimlicher und angenehmer zu machen. Ferner macht dieser Verein sich zur speziellen Pflicht, die wirtschaftlichen und geistigen Interessen Zweisimmens und seiner Umgebung zu fördern. Die Statuten sind am 18. Oktober 1903 festgestellt worden. Als Mitglieder des Vereins werden betrachtet: Behörden, Korporationen, Gesellschaften und Vereine, welche Jahresbeiträge bezahlen; Private, welche einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 3 leisten oder die dem Verein eine einmalige Gabe von Fr. 100 zuwenden; Hoteliers und Pensionshalter entrichten ausserdem per Fremdenbett einen Jahresbeitrag von Fr. 2; Geschäftsleute, die aus dem örtlichen Fremdenverkehr einen direkten Nutzen ziehen, haben nach Massgabe ihres Geschäftes einen angemessenen Mehrbeitrag zu leisten. Der Austritt aus dem Verein kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Dezember) durch eine vor dem 1. Dezember dem Kassier einzureichende schriftliche Erklärung erfolgen. Austrittende Mitglieder haben das Defizit, welches sich allfällig am Schlusse eines Rechnungsjahres ergibt, mitzutragen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftung der Vereinsmitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: 1) die Generalversammlung; 2) die Verkehrskommission; 3) der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Sekretär, der zugleich das Kassaamt besorgt. Für den Verein führen die rechtsverbindliche Unterschrift: der Präsident kollektiv mit dem Sekretär und ebenso der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär. Präsident ist Gerichtspräsident Schulthess in Blankenburg; Vizepräsident ist Amtsnotar Armin Bach; Vizegerichtspräsident, in Zweisimmen; Sekretär und Kassier ist: A. Münch, Sekundarlehrer, in Zweisimmen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1906. 26. März. Bank in Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 122 vom 12. April 1890, pag. 492, und dortige Verweisung). Diese Aktiengesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 3. März 1906

ihre Statuten teilweise revidiert, wodurch die publizierten Tatsachen folgende Abänderungen erfahren: Das Gesellschaftskapital soll durch Ausgabe weiterer 2000 Aktien à Fr. 2000 nominell, jedoch bloss zur Hälfte einbezahlt, auf Fr. 16,000,000, zur Hälfte einbezahlt, erhöht werden. Die Vorschrift über die Bekanntmachungen der Gesellschaft erhält folgende Fassung: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, andere gesetzlich oder durch die Statuten vorgeschriebene Bekanntmachungen im «Schweiz. Handelsamtsblatt», «Luzerner Tagblatt» und «Vaterland». Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

26. März. Bank in Luzern, mit Sitz in Luzern: Die Vorsteherchaft dieser Aktiengesellschaft hat die bisherigen Kollektivprokuristen Alfred Breitschmid und Heinrich Fisch (S. H. A. B. Nr. 169 vom 8. Juni 1898, pag. 702, und dortige Verweisung) zu Vizedirektoren und als Kollektivprokurist neu ernannt Josef Hofer, von Bergdietikon (Aargau), in Luzern. Vizedirektoren und Kollektivprokuristen führen je zu zweien gemeinsam die Firmaunterschrift.

27. März. Unter dem Namen Luzerner Feuerbestattungs-Verein besteht, mit Statuten vom 15. Dezember 1905 und Sitz in Luzern ein Verein, der aus ökonomischen, sanitarischen und ästhetischen Gründen die Förderung der Feuerbestattung und die Einführung und den Betrieb derselben in der Stadtgemeinde Luzern bezweckt. Hiefür sollen alle für die Propaganda der Idee der Feuerbestattung nützlich erscheinenden Schritte getan werden, die für die Durchführung notwendigen Massnahmen, auch bei den zuständigen Behörden getroffen und die erforderlichen Gebühlichkeiten und Einrichtungen erstellt werden. In der Zwischenzeit sorgt der Verein dafür, dass seine Mitglieder oder diejenigen Personen, die sich in die Feuerbestattungsliste eingetragen haben, auswärts mittelst Feuer bestattet werden können. Mitglied kann jede handlungsfähige Person werden. Die Mitglieder haben einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 2 oder einen einmaligen beim Eintritt zu entrichtenden Beitrag von mindestens Fr. 30 zu leisten. Die Mitglieder geniessen allfällige vom Verein mit der Einführung der Feuerbestattung in Luzern zu gewährende Vergünstigungen. Der Austritt ist nur auf Schluss eines Rechnungsjahres möglich. Im weiteren erlischt die Mitgliedschaft durch Ableben. Ausgetretene und ausgesessene Mitglieder verlieren jeglichen Anspruch am Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern besorgt die gesamte Verwaltung und Geschäftsleitung und vertritt den Verein nach aussen. Die verbindliche Unterschrift geschieht durch Kollektivzeichnung des Präsidenten, Vizepräsidenten und Aktuars zu zweien unter sich. Präsident ist Dr. Robert Steiger, von Luzern; Vizepräsident ist Franz Xaver Burri, von Malters, und Aktuar ist Dr. Franz Josef Bucher-Heller, von und alle in Luzern.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Unterwalden baso

1906. 28. März. Die Firma Frau Odenmatt-Flüeler, Modewarenhandlung und Modistin in Stans (S. H. A. B. Nr. 154 vom 10. Juli 1891, pag. 626) ist infolge Geschäftsabtreuung erloschen.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1906. 28. mars. La maison Petitpierre & Cie, à Neuchâtel (inscrite dans le registre de commerce à Neuchâtel le 1^{er} juillet 1903 et publiée dans la F. o. s. du 6 juillet 1903, n° 268, page 1069), a établi, dès le 15 mars 1906, sous la même raison sociale, une succursale à Fribourg. Les associés Albert et Charles Petitpierre, à Neuchâtel, sont seuls autorisés à représenter la société. Genre de commerce: Denrées coloniales, vins et liqueurs. Bureau et magasin: Rue de Lausanne n° 44.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

27 mars. Le chef de la maison Emile Péclat, à Middel, est Emile fleu Joseph Péclat, de Middel, y domicilié. Desservance du «Café agricole», au dit lieu.

27 mars. Le chef de la maison Julien Moret, à Châtonnaye, est Julien, fils d'Isidore Moret, de Vuadens, domiciliés à Châtonnaye. Desservance de l'auberge communale de la «Croix-blanche», boulangerie et épicerie.

27 mars. Dans le conseil d'administration de la Caisse d'Epargne de Proinasens, association ayant son siège à Promasens (F. o. s. du 4 mai 1905, n° 189, page 753), Dominique Thierrin est remplacé comme président par Alphonse Jacoud, député, à Promasens, et comme membre par Frédéric dit Alfred Danervaud, à Villangeaux. Pierre Perriard, à Blessens, a été élu viceprésident.

27 mars. Le chef de la maison Joseph Roch, au Châtelard, est Joseph, fleu Jacques Roch, de et au Châtelard. Desservance de l'auberge du «Lion d'Or», au dit lieu.

27 mars. Le chef de la maison M. Joye, à Romont, est Mlle. Marie Joye, fille d'Edouard, de et à Romont. Desservance de l'hôtel de ville.

Solothurn — Soleure — Solotta

Bureau Stadt Solothurn.

1906. 27. März. John Simon, Justins, von Verrières-Suisse, und Albert Bolliger, Christians sel., von Schlossrued (Aargau), beide in Solothurn, haben unter der Firma Simon & Bolliger in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1906 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Terminage de montres Roskopf. Geschäftsort: Kapuzinerergasse Nr. 188.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Berichtigung. Die Firma der am 19. März 1906 ins Handelsregister eingetragenen Aktiengesellschaft, mit Sitz in Basel, lautet nicht «Schweizerische Dampfproduktions- & Handelsgesellschaft, A. G. vormals Alfred Grüter», wie in Nr. 124 des S. H. A. B. vom 26. März 1906, pag. 493, infolge eines Druckfehlers publiziert ist, sondern Schweizerische Dampfproduktions- & Handelsgesellschaft A. G. vormals Alfred Grüter.

1906. 27. März. Inhaberin der Firma M. Keller-Moser in Basel ist Frau Marie Keller-Moser, von St. Georgen (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Herrempension. Geschäftsort: Schneidergasse 5.

27. März. Die Firma Wezstein & Schenk in Basel (S. H. A. B. Nr. 36 vom 27. Januar 1905, pag. 441) erteilt Prokura an Jakob Fries, von Richterswil (Zürich), wohnhaft in Basel.

27. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Anilinfarben- und Extract-Fabriken vormals Joh. Rud. Geigy in Basel hat in der Generalversammlung vom 12. März 1906 ihre Statuten revidiert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 157 vom 30. April 1901, pag. 625, publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden.

28. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Kappeler & Kleiner in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 13. Juli 1903, pag. 1105), Fabrikation von Bureaumöbeln amerikanischen Systems, Agenturen, ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1906. 27. März. Die Firma Konrad Dornbierer, Wirtschaft, Bäckerei, Heu- und Strohhandel, in Waldstatt (S. H. A. B. Nr. 117 vom 24. April 1896, pag. 482 und dortige Verweisung), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma Louisa Dornbierer in Waldstatt.

27. März. Inhaberin der Firma Louisa Dornbierer in Waldstatt ist Maria Louisa Dornbierer, von Thal (St. Gallen), in Waldstatt. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Bäckerei und Strohhandel. Geschäftslokal: z. «Schäli», im Dorf. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Konrad Dornbierer» in Waldstatt.

27. März. Die Firma Aug. Egli, Hotel zum «Löwen» in Herisau (S. H. A. B. Nr. 152 vom 5. Mai 1899, pag. 613 und dortige Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

27. März. Die Firma J. P. Büschli zur Tonhalle in Herisau (S. H. A. B. Nr. 102 vom 10. März 1905, pag. 405) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

27. März. Inhaber der Firma Ulrich Schweizer-Merz in Herisau ist Ulrich Schweizer-Merz, von und in Herisau. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Geschirr-, Seltenerwaren, Bürsten- und Weinhandlung. Geschäftslokal: zum Nussbaum, Griesstrasse Nr. 364.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1906. 26. März. Antonio Mezzari, von Verona (Italien), und Giacomo Damiati, von Brescia (Italien), beide wohnhaft in Rorschach, haben unter der Firma Mezzari & Damiati in Rorschach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1905 ihren Anfang nahm. Wein- und Comestibles-Handlung, en gros und détail. Kirchstrasse Nr. 51.

26. März. Ersparnisanstalt Rheineck, Thal u. Lutzenberg, Genossenschaft mit Sitz in Thal (S. H. A. B. Nr. 412 vom 24. März 1900, pag. 451). An Stelle des bisherigen Aktuars Jean Härtsch wurde Conrad Niederer, von Heiden, in Rheineck, in die Verwaltung und als Aktuar gewählt. Der Präsident, der Kassier und der Aktuar zeichnen kollektiv.

26. März. Rheintalische Gas-Gesellschaft, Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 368 vom 26. September 1904, pag. 1470). Die Unterschrift des bisherigen Direktors Hermann Moser in Rheineck ist erloschen. Als neuer Direktor wurde vom Verwaltungsrat gewählt: Oskar Mangold, in St. Margrethen. Der Verwaltungsrat erteilt ferner Prokura an Albert Heyd, in St. Margrethen. Der Direktor und der Prokurist zeichnen kollektiv.

27. März. Velo-Club Rorschach, Verein mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 219 vom 18. Juni 1900, pag. 879). Aenderung in der Vertretung: Hermann Schweizer, Präsident; Johann Bommer, Aktuar, beide in Rorschach. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

27. März. In der am 7. September 1905 stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Toggenburger Bank, mit Hauptsitz in Lichtensteig (S. H. A. B. Nr. 123 vom 24. März 1904, pag. 489) und Zweiggeschäften in St. Gallen, Rorschach und Rapperswil wurden die Gesellschaftsstatuten teilweise revidiert, wobei hier folgende Punkte speziell hervorzuheben sind: Das Gesellschaftskapital ist von sechs Millionen Franken auf neun Millionen Franken (Fr. 9,000,000) erhöht worden, eingeteilt in 18,000 Aktien zu je Fr. 500 (hundertfünf Franken), welche auf den Inhaber lauten. Am 1. März 1906 hat die Generalversammlung der Aktionäre die Vollenziehung des emittierten neuen Aktienkapitals von 3 Millionen Franken durch Beschluss konstatiert. Im übrigen wurden durch diese Statutenrevision die schon früher eingetragenen und publizierten Tatsachen nicht modifiziert.

27. März. Die von der Firma E. Mettler-Müller in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 305 vom 4. August 1904, pag. 1218) an Otto Ehrenzeller erteilte Kollektivprokura ist erloschen. Der Prokurist Ferdinand Riss hat jetzt Einzelprokura.

27. März. Inhaber der Firma A. Wachter-Freuler in Flawil ist Alois Wachter-Freuler, von Elsau (Zürich), in Flawil. Baugeschäft und Baumaterialienhandlung. Badstrasse.

27. März. Die Firma Brechler Boscardin in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 57 vom 6. März 1895, pag. 238) ist infolge Auflösung erloschen. Inhaber der Firma Boscardin Domenico in St. Gallen ist Domenico Boscardin, von Lusiana (Provinz Vicienza, Italien), in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Baumwarenhandlung. Bankgasse 5. Die Firma erteilt Prokura an Josephina Boscardin, Tochter, von Lusiana, in St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovia

1906. 27. März. Die Firma Wirz & Looser in Liquid. in Aarau (S. H. A. B. Nr. 288 vom 1. August 1902, pag. 1150) ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1906. 28 febbraio. Aggiunta all'art. 39 Rovelli e Co in data 20 marzo 1906 (F. u. s. di c. del 23 marzo 1906, n° 121, pag. 481) «Attualmente il suo genere di commercio è solo Impianti elettrici».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Orbe.

1906. 28 mars. La raison J. Tschantz, à Orbe (F. o. s. du c. du 20 février 1903, n° 66, page 261), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire. Genre de commerce: Commerce de bétail.

28 mars. La société anonyme Société électrique du Châtelard près Vallorbe, à Vallorbe (F. o. s. du c. du 14 avril 1896, n° 105, page 432, et 21 avril 1904, n° 467, page 665), fait inscrire qu'elle a procédé à son assemblée générale et séance du comité du 7 avril 1905 au renouvellement du comité pour une période de trois ans. Le président est Emile Magnenat; le vice-président: St. Jaquet; le secrétaire: Alf. Noguét, domiciliés à Vallorbe. L'administrateur-délégué est Emile Magnenat, à Vallorbe. Deux d'entre eux engagent la société par leurs signatures collectives.

Bureau de Vevey.

27 mars. La raison E. Potterat, atelier de photographie, à Montreux (F. o. s. du c. du 18 juillet 1892, n° 162, page 653), est radiée d'office ensuite du départ du son chef.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

1906. 28 mars. La liquidation de la Société du Manège de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du 12 avril 1894, n° 91), étant terminée, cette raison est radiée.

Genève — Genève — Ginevra

1906. 27 mars. La raison L. Rusillon, à Genève (F. o. s. du c. du 8 décembre 1903, page 1815), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Louis-Antoine Rusillon, et Frantz-Louis Degrange, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale L. Rusillon et F. Degrange, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1906, et a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «L. Rusillon», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Affaires immobilières et commerciales. Bureau: 8, Rue de la Corratère.

27 mars. La raison Ed. Reisle, boucherie, à Genève (F. o. s. du c. du 31 août 1883, page 900), est radiée ensuite du décès du titulaire.

27 mars. Aux termes de procès-verbal dressé par M^e Emile Rivière, notaire, à Genève, en date du 19 mars 1906, l'assemblée générale des actionnaires de l'Usine genevoise de Dégrossissage d'or, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 6 avril 1904, page 565), a apporté diverses modifications aux statuts, notamment à l'art. 2 qui est modifié comme suit: Cette société a pour objet: 1^o L'achat et la vente des métaux employés par les fabriques d'horlogerie, de bijouterie, d'orfèvrerie et autres; 2^o la fonte, le dégrossissage et l'appât de ces matières à l'usage des ateliers des dites industries; 3^o les essais de ces matières; 4^o le traitement des cendres et déchets provenant des ateliers; 5^o les opérations de banque et d'escompte. Les autres modifications ne sont pas sujettes à la publication. En outre Frédéric Kursner, domicilié à Genève, a été désigné comme administrateur, en remplacement de Louis Giron, décédé.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

La Californie.

(Rapport du consul de Suisse à San Francisco, M. Antoine Borel, sur l'année 1905.)

II.

La précipitation atmosphérique en 1905 a été bien au-dessus de la moyenne, et cependant les fermiers dans le sud de cet Etat ne perdent pas de vue le fait qu'ils ont beaucoup souffert précédemment d'années sans pluies, et qu'il est prudent de s'armer contre leur retour, aussi ils recherchent continuellement les moyens de régulariser l'irrigation de leurs cultures, de façon à ce que, si la précipitation atmosphérique vient à manquer, ils aient les moyens artificiels sous la main pour y suppléer. Quand on considère que dans la partie Sud de l'Etat dont nous parlons, il ne tombe souvent que vingt-cinq centimètres d'eau dans l'année et souvent mal distribuée, et que malgré cela ils arrivent souvent à avoir de bonnes récoltes, il est facile à se rendre compte du résultat à obtenir si l'on disposait d'une quantité normale d'eau et qu'elle soit distribuée intelligemment aux époques voulues. Aussi l'on reconnaît assez généralement dans le Sud de la Californie et dans l'Etat de Nevada qu'il y a très peu de terrain dans l'un ou l'autre Etat où l'irrigation ne s'impose pas comme essentielle pour l'usage le plus profitable du sol, et l'abondance d'eau est considérée comme une des ressources naturelles les plus profitables. Aussi l'irrigation se systématise de plus en plus en ce qui concerne la mise en valeur de terrains où la pluie est irrégulière ou insuffisante, et dans les districts où elle fait entièrement défaut. Le Gouvernement des Etats-Unis consacre chaque année de grandes sommes à transformer les vastes régions restées arides jusqu'ici en des terrains fertiles et qui souvent deviennent d'une fertilité plus grande que les terrains dans le Nord qui sont arrosés par une pluie abondante. Ceci est dû au climat et au fait que les terres arides se trouvent souvent remplies de matières nutritives en même temps que dépourvues de terres glaises si injurieuses à l'agriculture. Il est en général reconnu que quarante acres de terres arides, mais bien irriguées, correspondent à environ cent soixante acres de bon terrain dans des districts arrosés par la pluie. Il se trouve aussi de grands espaces de terrain où l'élevage du bétail se fait avec plus ou moins de succès et que des compagnies privées transforment peu à peu par «l'irrigation» en des terrains très fertiles; c'est ainsi que les environs de Los Angeles se sont transformés en des vergers de grand rapport. Sans doute l'élevage du bétail est une industrie importante, mais extensive au point où elle doit être, son développement reste très limité, et n'occupe qu'un nombre très restreint de personnes, et si le sol peut être mis à un usage plus profitable, le développement de l'agriculture seul peut amener une population plus dense et cela au moyen de l'irrigation.

On voit ressortir encore même l'importance de l'irrigation en comparant l'étendue des terres irriguées à l'étendue des terres améliorées. Dans l'Etat de Nevada où le climat est le plus défavorable, les récoltes provenant de terres irriguées sont plus du 90 pour cent des terres améliorées, tandis qu'en Californie les terres irriguées ne forment qu'un sixième, et cependant la valeur des produits obtenus sur les premières atteignait plus du tiers de la valeur totale. Les récoltes fournies par les terres irriguées ont donc une valeur beaucoup plus considérable que celles obtenues dans les mêmes régions sur des terres non irriguées. Ceci pourrait aussi s'expliquer en partie parce qu'on y cultive des produits plus précieux, mais c'est surtout parce que le rendement est beaucoup plus considérable. Ce sont surtout les fourrages et plus particulièrement la luzerne qui tiennent de beaucoup la plus large place parmi les cultures irriguées.

En général les frais de premier établissement des systèmes d'irrigation, de barrages, de canaux, sont assez peu considérables quand ils sont faits par des associations de propriétaires, mais la plupart des systèmes établis jusqu'ici l'ont été par des sociétés dont les œuvres dispendieuses ont abouti à un insuccès total au point de vue financier, quoiqu'elles aient aidé à répandre l'irrigation.

Il se trouve environ un million d'acres de terrain bas, protégés en partie par des barrages le long des rivières de Sacramento et San Joaquin et qui sont souvent détruits par leurs crues violentes durant la saison pluvieuse causant ces dernières années des dommages considérables, non seulement par la perte de cultures, mais de celles plus importantes de vergers, de vignes et de champs d'asperges. Ces terrains étant parmi les plus fertiles du pays, il s'est formé dernièrement une organisation qui va s'occuper à rebâtir ces barrages par de nouveaux procédés qui, croit-on, offriront une résistance efficace contre les crues de ces rivières. La culture de ces terrains une fois assurée, les vastes étendues de terrains le long de ces rivières seront mis sous culture dans les mêmes conditions.

L'industrie des vins de Californie se maintient, mais ne se développe guère. Les deux années précédentes ont été si prospères, qu'elles ont produit entre elles près de quatre-vingts millions de gallons de vin. La consommation durant cette période n'ayant été que de soixante millions de gallons, il est resté un grand surplus qui n'a pu se vendre. Pour remédier à cet état de choses, il faudrait que la population du pays apprenne à consommer plus de vins indigènes et moins de produits importés. Grâce à son climat, la Californie est à même de produire toutes les variétés de vignes qui s'adaptent admirablement à ses différents terrains. Leur

culture se fait de plus en plus économiquement par un continu perfectionnement des instruments agricoles et par la concentration des vignes et pressoirs entre les mains de syndicats leur permettant de cultiver, de rentrer leurs produits et de faire le vin à grand avantage. Il leur manque cependant encore les vrais moyens de faire le vin qui provient d'études approfondies, n'ayant pas d'écoles de viticulture qui puissent compléter d'une façon pratique l'enseignement de l'université. La législation de cet Etat, reconnaissant le besoin d'un enseignement plus pratique, a, dans sa dernière session, fondé ce qu'ils appellent une ferme universitaire où l'on enseignera la viticulture et les moyens de faire le vin au point de vue pratique.

Outre l'industrie du vin il y avait en 1905 plus de soixante-dix mille acres de vignes qui ont produit cent millions de livres de raisins secs, et dix mille acres consacrés à la production du raisin de table, qui de juillet jusqu'en décembre est envoyé à New-York et à Chicago en wagons frigorifiques.

Le déboisement à outrance des forêts de la Californie et les dommages causés par le gaspillage et les mauvaises coupes commencent à mettre en plein jour les résultats désastreux que cela aura pour l'avenir de la Californie, et c'est pour y suppléer que le Gouvernement a établi des réserves de forêts dans les principaux centres boisés du pays, de façon à y contrôler la coupe du bois et à maintenir une provision de bois suffisante pour la consommation indigène, ainsi que pour la préservation des forêts de montagnes dont dépend l'alimentation des cours d'eau. Evidemment ces réserves nationales ne sont pas une protection en ce qui concerne les vastes espaces de terrains appartenant à des particuliers dont les coupes de bois se font aussi maladroitemment aujourd'hui que par le passé, mais sont une restriction pour l'avenir. L'industrie du bois continue à se développer, et les produits ont réalisé plus de dix millions de dollars. Les principaux bois de rapport sont les bois de pin blanc et les bois de pin dit «de sucre», parce qu'ils produisent sur l'écorce une résine blanchâtre semblable à du sucre, et surtout le bois de sequoia sempervirens. Il y a environ quatre-vingt scieries produisant l'an dernier huit cent millions de pieds de bois, dont la plus grande quantité est du bois de sequoia.

Seidenmarkt. Ueber das mit 31. Dezember 1905 abgelaufene I. Semester der laufenden Seidenkampagne 1905/1906 berichtet die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft folgendes:

Ausfuhr von Rohseiden nach den Vereinigten Staaten. Die ausserordentlich hohe Rohseiden-Einfuhr der Vereinigten Staaten im Jahre 1904 hat rasch eine Korrektur erfahren, doch nimmt die Ziffer von 6,066,700 kg immerhin die zweithöchste Stelle ein. Das zweite Semester hat in der Regel einen viel grösseren Import aufzuweisen als die erste Jahreshälfte; mit 3,010,200 kg lässt sich aber diesmal nicht nur ein Ausfall von 30% dem zweiten Semester 1904, sondern sogar ein kleines Defizit dem ersten Semester 1905 gegenüber nachweisen; es steht dies wohl im Zusammenhang mit der seit letzten Herbst eingetretenen Depression im amerikanischen Stoffgeschäft. Sämtliche Bezugsplätze sind an der Minder-ausfuhr beteiligt; mit den grössten Fehlbeträgen haben sich Yokohama und Mailand eingestellt.

Die Umsätze der europäischen Seidentrocknungsanstalten von 1905 sind mit 23,141,324 kg den vorjährigen annähernd gleich; anders verhält es sich bei Gegenüberstellung der beiden letzten Semester 1904 und 1905. Der Rückschlag im zweiten Semester 1905 ist ausschliesslich den verminderten Umsätzen der grossen italienischen, französischen und schweizerischen Konditionen zuzuschreiben, während die kleinen Anstalten höhere Beträge aufweisen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres; die Umsätze im zweiten Semester 1904 waren übrigens aussergewöhnlich hohe.

Die Erhöhung der Stocks um 24% dem 31. Dezember 1904 gegenüber ist allein auf die vermehrten Vorräte in Ostasien zurückzuführen; die sichtbaren Lager in Europa sind kleiner als vor Jahresfrist. Ganz ähnlichen Verhältnissen begegnet man am 31. Dezember 1903, mit dem Unterschied jedoch, dass der Gesamtbetrag der ausgewiesenen Vorräte um zirka eine Million Kilogramm kleiner ist als damals.

Die Gesamt-Verbrauchsziffer des zweiten Semesters 1905 steht mit 8,226,900 kg wesentlich unter der entsprechenden Ziffer des Vorjahres, und ein Konsum von nur 45% der Gesamt-Seidenversorgung muss den vorhergegangenen Semestern gegenüber als bescheiden taxiert werden; doch ist der Gesamtbetrag der auf die zweite Hälfte der Kampagne entfallenden Versorgung nur um 450,000 kg grösser als im Vorjahr. Die nordamerikanische Weherei ist am Ausfall in stärkerer Masse beteiligt als die europäische Fabrik.

Was die Ausfuhr von Seidenwaren nach den Vereinigten Staaten anbetrifft, so lässt sich feststellen, dass die Schweiz eine Mehr-ausfuhr von zirka 1 1/2 Millionen Franken, Lyon eine Minderausfuhr im gleichen Betrage aufweist; plus und minus sind auf die Ausfuhr der sei-

denen und halbseidenen Stückware zurückzuführen, wobei einige Zürcher Artikel zeitweise besonders günstige Aufnahme fanden. Die Konsularbezirke Krefeld und Barmen verzeichnen eine Mehrausfuhr von insgesamt 764,000 Franken.

— **Lebensmittelpreise.** In Ausführung des Beschlusses der schweizerischen statistischen Gesellschaft vom September 1903, es möchte ungesäumt auf eine schweizerische Statistik der Lebensmittelpreise Bedacht genommen werden, ist im gleichen Monat des folgenden Jahres Herrn Polizeidirektor Zuppinger in St. Gallen, der durch verschiedene Arbeiten auf diesem Gebiete sich verdient gemacht, der Auftrag erteilt worden, die periodische Feststellung der Lebensmittelpreise und ihre Bekanntmachung an die Hand zu nehmen. Es sind denn auch bereits für die Monate Januar und März des abgelaufenen Jahres in der «Zeitschrift für schweizerische Statistik» Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel publiziert, seitdem aber aus verschiedenen Gründen nicht weitergeführt worden. Nachdem nun aber der Umfang des Arbeitsprogramms beschränkt worden ist, soll, was sehr zu wünschen wäre, dem ungestörten Fortgang der Erhebungen nichts mehr im Wege stehen. Die Preisstatistik für den Januar dieses Jahres ist in der genannten Zeitschrift bereits erschienen und soll diesen zweiten Monat fortgesetzt werden.

— **Die Gestaltung des Arbeitsmarktes in Deutschland** liess sich dem «Reichs-Arbeitsblatt» zufolge im Monat Februar überwiegend günstig an. Zu diesem Ergebnis trug eine Reihe von Faktoren bei, unter denen ebenso wie bereits im Januar der bevorstehende Eintritt der neuen Zollverhältnisse am 1. März, welcher in der Industrie sich in verstärkter Voraussicht geltend machte, besonders hervorzuheben ist. Daneben wirkte die milde Witterung, welche die Arbeiten im Freien während des ganzen Monats gestattete, im günstigen Sinne auf das Baugewerbe und seine Hilfsgewerbe ein, so dass die Frühjahrsbelebung in diesem Jahre, wenigstens in Norddeutschland, in diesen Gewerben früher einsetzte als sonst. Der lebhafteste Gang der Industrie kam im Februar in der starken Nachfrage nach der Produktion des Kohlenbergbaues, der voll beschäftigt war, zum Ausdruck. Ebenso hatten die Metall- und Maschinenindustrie, die elektrische, chemische und Textilindustrie, zum Teil mit Rücksicht auf die bevorstehende Aenderung der Zollverhältnisse, angestrengt zu tun. Im übrigen waren in einer Reihe von Gewerben (Konfektionsindustrie, Buchdruckgewerbe und andere) die Saisonverhältnisse von ausschlaggebender Bedeutung, die entsprechend der Jahreszeit zum Teil zu einer Zunahme, in einer Reihe von Gewerben zu einer Abnahme der Arbeitsgelegenheit führten.

Die Verkehrseinnahmen aus dem Güterverkehr der deutschen Eisenbahnen waren im Februar 1906 um 19,137,946 Mark höher als im Februar 1905. Es bedeutet dies gegen das Vorjahr eine Mehreinnahme um 363 Mark oder 18,1% auf den Kilometer.

— **Anleihen der Bundesbahnen.** Wie uns mitgeteilt wird, gelangen anfangs April 55 Millionen 3% Bundesbahn-Obligationen in der Schweiz, ausserdem in Amsterdam bei Labouchère, Oyens & Co., in Brüssel bei der Société Générale de Belgique, in London beim Swiss Bankverein, in Luxemburg bei der Internationalen Bank und in Paris bei der Banque Suisse et Française zur öffentlichen Subskription.

— **Paketverkehr mit Divonne.** Die schweizerische Messagerieagentur in Divonne (Frankreich) wird auf den 1. April 1906 endgültig aufgehoben. Paketsendungen nach und aus Divonne unterliegen daher von diesem Zeitpunkt an den für den Verkehr mit Frankreich geltenden allgemeinen Bestimmungen. Die Sendungen sind über Nyon-Crassier zu leiten.

Echange de la messagerie et des colis postaux avec Divonne. L'agence suisse des messageries à Divonne (France) sera définitivement supprimée pour le 1er avril 1906. Les articles de messagerie et les colis postaux de et pour Divonne sont en conséquence soumis, dès cette date, aux dispositions générales régissant l'échange avec la France. Les envois sont à diriger par Nyon-Crassier.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.					
	22 mars	29 mars		22 mars	29 mars
	£	£		£	£
Encaisse métallique	28,988,588	28,402,123	Billets émis	55,280,040	55,079,770
Réserve de billets	27,188,285	26,681,675	Dépôts publics	19,266,344	19,258,219
Effets et avances	35,317,137	36,754,333	Dépôts particuliers	42,700,392	43,619,409
Valeurs publiques	16,114,822	16,114,822			
Banque de France.					
	22 mars	29 mars		22 mars	29 mars
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	3,952,254,167	3,973,514,342	Circulation de billets	4,661,360,710	4,703,557,220
Portefeuille	774,701,750	864,180,040	Comptes cour.	722,293,884	797,248,797

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Prokurist einer grossen Aktiengesellschaft (Lebensmittel-Branche) sucht in ein renommiertes, lukratives (767.)

Engros- oder Kommissions-Geschäft
einzutreten, wo er später Gelegenheit hätte, sich zu beteiligen, oder das Geschäft zu kaufen. Strengste gegenseitige Diskretion.
Offerten unter Chiffre Z T 3444 an Rudolf Mosse, Zürich.

Kapital
Kaufmann könnte sich sofort still oder aktiv an bestehendem Fabrikationsgeschäft mit zirka Franken 40–50,000 beteiligen. Agenten verboten.
Offerten unter Chiffre Z N 3413 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Gymnasial-Oberlehrer
sucht in der Schweiz oder in Italien ein Knabeninstitut käuflich zu erwerben, event als Teilhaber einzutreten. Offerten unter Z T 2969 an Rudolf Mosse, Zürich. (766.)

Für ein sehr leistungsfähiges Haus der Manufakturwarenbranche wird ein (768.)

aktiver Teilhaber
mit etwa 8–10 Mille Kapital-Einlage gesucht, der die Reisen übernehmen könnte.
Offerten sub Chiffre Z V 3421 an Rudolf Mosse, Zürich

Adressen aller Länder u. Branchen d. Welt, auf Listen, Streifen u. Couverts geschr., sow. Bezugsquellen u. Absatzgebiete liefert Erste Internat. Adressen-Verlagsanstalt Zürich (Seestr. 65) Prosp. gratis. (533)

Chemin de fer régional des Brenets

Assemblée générale des actionnaires
le lundi, 16 avril 1906, à 2 1/2 heures après-midi, à l'Hôtel de Commune (vieux église) aux Brenets. (771.)

Ordre du jour:
1° Rapport du conseil d'administration sur la gestion et les comptes de 1905. 2° Rapport des censeurs. 3° Eventuellement, fixation d'un dividende pour les actions. 4° Nomination des censeurs (art 27 des statuts). 5° Divers.
Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, au bureau de l'administration, gare des Brenets, à partir du 6 avril 1906.

Conseil d'administration du chemin de fer régional des Brenets.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.